

Das Geheimnis des siebten Richters

„Aber du darfst mich nicht auslachen, Großvater!“ Der alte Lord gab sich entrüstet. „Habe ich dich je ausgelacht, Jonathan?“ „Ja.“ „Das stimmt nicht. Du verwechselst das. Ich habe *mit* dir gelacht...“(Anfang)

Zyklus/Band: Neschan-Trilogie 2

Autor: **Ralf Isau**

Erscheinungsjahr 1996 / 7 1999 TB

Original:

Verlag: Thienemanns Verlag /
Omnibus Bertelsmann

ISBN: 3-570-26012-7

Subgenre: High Fantasy

Seitenzahl: 555 S.



Worum's geht:

So beginnt die Rückblende in Form einer Tagebuchaufzeichnung bis zum Kampf Yonathans mit Sethur am Ausgang des Verborgenen Landes. Yonathan und Yomi steigen von den Höhen herab in Richtung Meer und geraten prompt in die Hände von Piraten, die hier eine Schiffsfalle und ihren Wohnsitz haben – beides wohl gehütete Geheimnisse. Mit der Hilfe des jungen Freibeuters Gimbar entkommen sie und laufen Sethur direkt in die Hände. Durch List und das rechtzeitige Eintreffen des Weißen Fluches gelingt wiederum die Flucht, nur um an einem Traumfeld zu enden. Dieses gigantische Lebewesen bringt sie letztlich sicher über das Meer nach Meresin. Trotz aller Listen Gimbars entdeckt sie dort der Meuchelmörder Ason, dessen Zugriff sie nur knapp entkommen. Auf Jabbok House bewirbt sich ein neuer Hauslehrer, der Jonathan hilft, ein altgriechisches Pergament mit einer Prophezeiung über die Tränenwelt zu entziffern. Während Yonathans Erlebnisse immer intensiver werden, nimmt sein Namensbruder träumend daran teil und verliert mehr und mehr an Lebenskraft, bis er dann schlussendlich vor eine zentrale und alles entscheidende Frage gestellt wird. Zuvor jedoch gelangen die Gefährten in die Kaiserstadt Cedanor und lernen im Haus von Baltan neue Mitstreiter kennen, kurz bevor der Kaiser versucht, endgültig den Stab Haschevet in seine Hände zu bekommen und Yonathan in den buchstäblichen Goldenen Käfig einsperrt. Unerwartete Hilfe kommt jedoch von neuen Freunden.

Warum's so gut ist:

Wenn beim Altmeister der Fantasy in der Ring-Trilogie der Kreis der Gefährten um den Ringträger gebildet wird und von Abenteuer zu Abenteuer abnimmt, zerstreut wird, ist hier ein Gegenbild: Yonathan, der Stabträger erwirbt sich einen Helfer und Gefährten nach dem anderen, jeder hat seine besonderen Qualitäten, die auch entsprechend zum Einsatz kommen. Man merkt die Anlehnung, ohne dass sie allerdings aufdringlich wirkt. Der Knabe Yonathan reift auf seiner Wanderung zum jungen Mann und geht oft durch schwere innere Prüfungen, die er teilweise nur knapp bewältigt. Er verbindet aber Wesenheiten, die seit langer Zeit in getrennten Lagern waren. Andererseits wird er durch seine Stellung auch einsamer, je mehr die Achtung und Ehrfurcht der Übrigen steigt.

Wie im ersten Band der Neschan-Trilogie ist das zentrale Motiv die Wanderung und das innere Wachstum. Die Prophezeiung muss letztlich erfüllt werden, ist aber gleichwohl an die freie Willensentscheidung der Einzelnen gebunden. So vieles könnte schief gehen!

Die geschilderte Welt ist noch phantastischer als im ersten Teil und schon allein deshalb lesenswert. Die Trennung in Gut und Böse ist klar und deutlich, jedoch nie platt, denn es gibt auch Zweifel und Grautöne. Jugendliche werden damit ohne weiteres klar kommen. Die moralische Aussage ist von erhabener Qualität ohne Moraline, oft ein Gang auf Messers Schneide, aber gut bewältigt.

Natürlich ahnt der Leser, dass sich Yonathan/Jonathan zum siebten Richter Geschehen entwickeln könnte, obwohl dieser sich nur als Träger des Stabes empfindet, trotzdem hält die Lösung noch Überraschungen bereit. Und so mancher Leser wird sich fragen, in welcher Welt wir leben, wenn wir träumen, denn dass wir das tun, ist ohne Zweifel, nur was geschieht, wenn wir dort aufwachen und nicht vorbereitet sind? Dieses Buch kann helfen.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4.5
Sprache:	5
Story:	5
Karte:	ja
Personenglossar:	ja
Sachglossar:	ja
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	Ein Highlight der Jugendbuch-Fantasy
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Die gefangene Zeit
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 15-5-2005